General-Anzeiger

Bonner Hallenbad derzeit geschlossen

Ein erster Blick auf die Bausubstanz des Bonner Frankenbads

Bonn · Vor 61 Jahren streifte John F. Kennedy das „futuristische" Frankenbad bei seinem Besuch in Bonn. Derzeit untersucht ein Ingenieurbüro die Bauoberfläche, um zu prüfen, ob es sanierbar ist. In die Tiefe gehen die Untersuchungen aber erst nach dem Beginn der Freibadsaison.

24.03.2024 , 15:03 Uhr · 5 Minuten Lesezeit

Das Frankenbad ist bis 3. April geschlossen. Experten prüfen Sanierbarkeit.

Foto: Benjamin Westhoff

Von **Philipp Königs**
Redakteur Bonn

Gottlob gibt es präzise Beobachter und Protokollanten. Und so lässt sich in den Lokalzeitungen, die am 24. Juni 1963 erschienen sind, nachlesen, dass der damalige US-Präsident John F. Kennedy am Vortag das „futuristische“ Frankenbad auf seinem Weg zum Alten Rathaus passierte, umsäumt von einer jubelnden Menge. Modern war es, das am 22. Juni eröffnete Hallenbad. Seit 1996 steht der einstige Zukunftsbau unter Denkmalschutz. Und heute? Derzeit ist die Badeanstalt geschlossen, weil das Bonner Ingenieurbüro Henneker Zillinger Ingenieure im Auftrag der Stadt Untersuchungen an der Gebäudesubstanz vornimmt.

In der Sommerpause wird gebohrt

Bis Mittwoch, 3. April, erforschen sie das Bauwerk. Danach können die Badegäste bis zum Ende der Hallenbadsaison wieder kommen. Astrid Knierim-Hoenen, Projektleiterin des Projekts Generalsanierung Frankenbad beim Städtischen Gebäudemanagement (SGB), erläutert bei einer Begehung mit ihrer Kollegin Sevgican Türkyilmaz: „In einem ersten Schritt untersucht das Fachbüro gerade die Gebäudesubstanz an der Oberfläche. Während der Schließzeiten ab Juni wird es Bohrungen geben, um vertiefende Erkenntnisse zu gewinnen.“

Aber schon in diesen Tagen stehen im Foyer und in den Beckenhallen hohe Baugerüste, die bis zur Decke reichen. Deckenplatten wurden herausgelöst, um Einblicke zu gewinnen. Bevorzugt an statisch wichtigen Stellen. Nämlich genau dort, wo die tragenden Säulen das schwere Dach halten. Am Eingang ist durch die Zwischendecke ein ganzes Bündel weißer Kabel zu erkennen. Relikt aus einer vergangenen Zeit: „Die Elektronik ist veraltet und wird bei einer Sanierung komplett ersetzt werden müssen“, sagt Knierim-Hoenen.

Kanäle in den tragenden Stützen

Die Gutachter wollen sich in diesen Tagen einen ersten Überblick über den Zustand der Bausubstanz verschaffen. Nach der Hallenbadsaison, voraussichtlich ab Juni kommt schwereres Gerät zum Einsatz. Die Ingenieure bohren an geeigneten Stellen in den Beton und den Stahl. Die Stahlbeton-Stützen müssen sie dafür von den Natursteinverkleidungen befreien. Zu tief dürfen sie mit ihren Bohrern nicht geraten. In den Stützen verlaufen Regenwasserkanäle.

Verwaltungsspitze setzt Projektgruppe ein

Stadt Bonn will Badbetrieb neu organisieren

Baden und Freizeit-Schwimmen

Hallenbäder in Bonn und Region

Der ganze Einsatz in zwei Etappen dient dazu, ein Gutachten zu erarbeiten, das dezidiert Auskunft gibt, in welchem Zustand sich das Frankenbad befindet. In den vergangenen Jahren hat es immer wieder mal Probleme in dem schlecht gedämmten Altstadtbad gegeben. Vor ziemlich genau einem Jahr hatte die Stadt es zwischenzeitlich gesperrt, weil die Damen-Duschen defekt waren. Eine leckte ins Lehrschwimmbecken.

Dem SGB schwebt mit der Machbarkeitsstudie eine genaue Auflistung der Schäden vor, eine Kostenkalkulation (vor zwei Jahren lagen die Schätzkosten bei 34 Millionen Euro), was deren Beseitigung kosten wird und eine erste Einschätzung, inwiefern die vielen Ansprüche an die Sanierung überhaupt erfüllt werden können. Der Klimaplan, den der Stadtrat verabschiedet hat, umfasst künftige energetische Auflagen für städtische Liegenschaften, zu denen auch die kommunalen Bäder gehören. Er sieht beispielsweise den Aufbau von Photovoltaik-Anlagen vor. Die Ansprüche an eine klimaneutrale Stadt bis zum Jahr 2035 hatten im vergangenen Jahr zu Umplanungen beim Neubau des Bad Godesberger Kurfürstenbads geführt, das nach einer Intervention von Oberbürgermeisterin Katja Dörner nun ohne fossile Brennstoffe betrieben werden soll.

Denkmalschutz und hoher Energiestandard

Beim Frankenbad prallen Denkmalschutzbelange und hohe Ansprüche beim Energiestandard aufeinander. Im Bad an der Adolfstraße sind tatsächlich noch Waschkabinen zu finden, die nicht für die Badebesucher gedacht waren, sondern für die umliegenden

Bürger. Nicht jeder Haushalt verfügte in den 1960er Jahren über ein eigenes Bad. Und so wuschen sich die Altstädter in diesen Séparées, an deren Außentüren zur Organisation des Ganzen bis heute mechanische Uhren angebracht sind.

Die Grundsatzentscheidung zur Sanierung des Frankenbads hat der Stadtrat im Juni 2020 im Zuge des Rahmenplans zur Neuordnung der Bonner Bäderlandschaft beschlossen. Kern dieser Entscheidung nach dem ablehnenden Bürgerentscheid zum geplanten neuen Kombibad in Dottendorf, verbunden mit der endgültigen Schließung von Kurfürstenbad und Frankenbad: Sämtliche Hallenbäder bleiben in ihrer Zahl erhalten, werden entweder saniert oder neu gebaut.

Barrierefreier Umbau

Rampe und Lift sollen bald kommen

Die Politik hat mehrheitlich einen vorgezogenen barrierefreien Umbau des Frankenbads beschlossen. Geplant sind eine Rampe am zum Frankenbadplatz gelegenen Haupteingang, ein Hublift, um auch Rollstuhlfahrern die Erreichbarkeit der oberen Etage zu ermöglichen und elektrische Türen. Nach Angaben des Städtischen Gebäudemanagements ist damit zu rechnen, dass dieser Umbau im dritten Quartal dieses Jahres abgeschlossen sein wird. kph

Ein Hauptproblem, das Sportdezernentin Birgit Schneider-Bönninger zu Beginn des Jahres in einer vertraulichen Mitteilung an den Verwaltungsvorstand benannte: Weiterhin seien im SGB die notwendigen Planstellen für die Neuordnung nur zur Hälfte besetzt. Auf Grundlage dieser Bestandsanalyse wollen städtische Ämter und Personalrat über Möglichkeiten beraten, ob eine eigene Bäder GmbH mehr Zug in die vielen Projekte bringen könnte.

Im Juni 2023 hat das SGB das Projekt Frankenbadsanierung

übernommen und die Machbarkeitsstudie angekündigt. Knierim-Hoenen vom SGB sagt: „Wir rechnen damit, dass die Machbarkeitsstudie 2025 vorliegen wird.“ Auf dieser Grundlage soll die Politik über das weitere Vorgehen entscheiden. Es schließen sich Vorentwurfsplanungen und Detailplanungen an, die sich über einige Jahre hinziehen können.

Für die nächste Sitzung der Bonner Bezirksvertretung steht eine Einwohnerfrage von Hildegard Kinzel (Frankenbadfreunde) auf der Tagesordnung. Sie zielt auf Auskünfte ab, wie sich die Stadt die Bereitstellung der Gelder vorstellt. Mit einer aktualisierten Kostenschätzung für das Frankenbad sei erst Mitte 2025 zu rechnen – also erst nach den den Beratungen für den kommenden Doppelhaushalt.